

Ist Curry gut fürs Gehirn?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Ein Gewürz, das gewöhnlich für asiatische Currys verwendet wird, könnte positiv auf die Selbstheilungskräfte des Gehirns einwirken. Eine deutsche Studie belegt, dass ein Bestandteil des Kurkuma, auch Gelber Ingwer genannt, das Zellwachstum im Selbstheilungszentrum des Gehirns anregt, allerdings erst einmal nur bei Ratten. Die beteiligten Wissenschaftler sagen, dass dieses Ergebnis wegweisend für ein neues Medikament sein könnte, das bei Schlaganfällen und der Alzheimerkrankheit helfen könne. Es seien aber weitere Testphasen notwendig, um auf die Anwendbarkeit beim Menschen schließen zu können.

Die Versuchsratten bekamen Injektionen mit einer Kurkuma-Verbindung. Daraufhin wurden ihre Gehirne gescannt. Die Forscher stellten fest, dass die Teile des Gehirns, in denen Zellwachstum stattfindet, nach der Kurkuma-Gabe besonders aktiv waren. In einer anderen Versuchsreihe wurden Stammzellen der Ratten in eine Lösung mit Kurkuma-Extrakt gegeben. Diese Stammzellen, die nach einer Schädigung des Gehirns daran beteiligt sein sollen, Gehirnzellen zu reparieren, wuchsen umso mehr, je intensiver die Kurkuma-Lösung war.

Die Wissenschaftler möchten allerdings jetzt noch nicht empfehlen, das Gewürzregal in den heimischen Küchen übermäßig mit Gelbem Ingwer aufzustocken. Es bedarf noch gesicherter Erkenntnisse im Hinblick auf die Wirkung im menschlichen Gehirn.

(180 Wörter)

(Übersetzung eines Teil des Artikels: "Brain repair 'may be boosted by curry spice'" von Smitha Mundasad, BBC News, 250914, <http://www.bbc.com/news/health-29361351> - CS).